

AHRENS
Getränke- & Abholmarkt

Angebote für Mehrwegkisten gelten für die Supermarkt Ahrens GmbH an beiden Standorten: Marktstraße 6 und Hoornsfield 13b

Richtung B3
Richtung Stammhütte

Hamburger Straße
Akte Landesstraße
Hoornsfield
Hoornsfield 13b

Gewerbegebiet „Am Hoornsfield“

AHRENS
Getränke- & Abholmarkt
Hoornsfield 13b

Hoornsfield 13b | Schneverdingen | ☎ 05193 9740581
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr, Samstag 8.00 - 15.00 Uhr
Supermarkt Ahrens GmbH, Marktstraße 6, 29640 Schneverdingen

„Arbeiten an weiterem Preis“

Kreispräventionspreis 2020 geht an Lebenshilfen

BAD FALLINGBOSTEL (suv). „Es müssen keine ‚realen Personen‘ sein, Institutionen sind ebenso willkommen“, erklärte Vorstandsvorsitzender Gerd Engel. Somit seien im Kreispräventionsrat im Heidekreis neben Einzelpersonen auch Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis, Unternehmen und Banken sowie Polizei, Kirche, Kindergärten oder Schulen im Verein vertreten. „Wir zählen derzeit 86 Mitglieder - es dürfen aber auch gern ein paar mehr werden“, so Engel bei der Mitgliederversammlung am vergangenen Dienstag in Bad Fallingbostel. Dort überreichte der Vorstandsvorsitzende zusammen mit dem Vorsitzenden der Lenkungsgruppe, Landrat Manfred Ostermann, die Kreispräventionspreise: Die Auszeichnungen bekamen dieses Mal die Lebenshilfen Soltau und Walsrode verliehen.

Die Mitglieder im Verein engagieren sich bereits seit der Gründung 2004 in Arbeitsgruppen rund um das Thema „Gewalt- und Kriminalitätsprävention“ - „das ist natürlich mit Arbeit verbunden, macht aber auch Spaß“, hob Engel hervor. Vier Arbeitsgruppen sind in den Themenfeldern „Häusliche Gewalt“, „Schulschwänzer“, „Medienkompetenz“ und „Schulwegsicherheit“ aktiv. Zudem beschäftigten sich die Arbeitsgruppen mit den Bereichen „Stalking“ - laut Engel 2019 ein großes Thema - sowie Sucht- und Drogenprävention.

Ferner stellte Christine Hummers, Sozialarbeiterin in Visselhövede, die Präventionsstrategie CTC (Communities that care) vor: „Der Heidekreis hat sich in Abstimmung mit dem Kreispräventionsrat dafür entschieden,



Die Lebenshilfen Soltau und Walsrode bekamen den Kreispräventionspreis verliehen: (v.li.) Gerd Engel, Vorstandsvorsitzender Kreispräventionsrat, Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring, Margret Kühling (Geschäftsführerin) und Gerd Steinacker (Pädagogischer Leiter) von der Lebenshilfe Walsrode, Oliver Bauer, Bereichsleiter Schule bei der Lebenshilfe Soltau, Schneverdingens Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens, Gerhard Suder, Geschäftsführer Lebenshilfe Soltau, und Landrat Manfred Ostermann. Foto: suv

den, im Rahmen der Präventionsstrategie CTC die Angebote im Landkreis weiter zu entwickeln. Ausgangspunkt sind die Ergebnisse einer Schülerbefragung an allen Haupt-, Real-, und Oberschulen sowie an den Gymnasien im Heidekreis bei Jugendlichen der Schuljahrgänge 6, 8 und 10.“ Die Schülerbefragung habe, so Hummers weiter, im zweiten und dritten Quartal 2019 stattgefunden: „Die Teilnahme war freiwillig, anonym und die Eltern mussten zustimmen. 1.152 Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen - das ist mit rund 30 Prozent eine ausreichende Beteiligung, um fundierte Auswertungen zu erstellen.“ Die Daten könnten nun mit den Referenzwerten für Niedersachsen verglichen werden, um Schwerpunkte zu finden, den Bedarf zu erkennen und Präventionsprogramme zu etablieren, so Hummers. Wirklich „belastbar“ seien die gesammelten Daten zwar noch nicht, doch ein erster Trend zeichne sich durchaus ab: Ein

möglicher „Risikocluster“ im Heidekreis sei der Alkohol- und Substanzkonsum, meint die Sozialarbeiterin. „Die von den befragten Schülern wahrgenommene Verfügbarkeit schätzten sie als ‚hoch‘ ein, höher übrigens als im Landesdurchschnitt.“ Neben der leichten Verfügbarkeit beispielsweise von Alkohol falle auch die bewertete Akzeptanz des Rauschmittelkonsums auf.

Eine Idee, um auf das Problem aufmerksam zu machen und die Präventionsarbeit auf diesen Fokus zu lenken, könne eine Auszeichnung ähnlich dem Kreispräventionspreis sein, so Engel - „wir arbeiten daran, einen zweiten Preis auszuloben, haben aber noch keinen Namen dafür.“ Der Schwerpunkt solle aber auf jeden Fall in der Suchtprävention liegen, „also etwa, wenn ein Sportverein bei seinen Veranstaltungen bewusst keinen Alkohol anbietet - etwas dieser Art wäre denkbar.“ Die bereits etablierte und mit 500 Euro dotierte Auszeichnung, nämlich den Kreispräventionspreis, teilen sich dieses Jahr zwei Einrichtungen: Die Lebenshilfen Soltau und Walsrode nahmen die Urkunden entgegen. „Die Lebenshilfen zeigen, was es heißt, Humanität zu leben und Respekt voreinander zu haben“, so Schneverdingens Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens in ihrer Laudatio. „Was das mit Präventionsarbeit zu tun hat? Einfach alles. Von dieser Haltung brauchen wir heute mehr in diesem Land.“

Flohmarkt

SOLTAU. Der Förderverein der Hermann-Billungs-Schule Soltau lädt zum Spielzeug- und Kinderbücherflohmarkt ein: Am Samstag, dem 15. Februar, von 14 bis 16 Uhr im C-Trakt der Hermann-Billungs-Schule (Eingang über den Schulhof). Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen - auch zum Mitnehmen.

Infostand

MUNSTER. Am Montag, den 10. Februar, dem bundesweiten Kinderhospiztag, stellt sich der Kinder- und Jugendhospizdienst Calluna von 9 bis 15 Uhr mit einem Infostand bei Familia in Munster vor: Calluna-Mitarbeiter informieren dort über die Arbeit des Vereins. Näheres finden Interessierte auch im Internet unter www.kjhd-calluna.de.

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de

[facebook.com/heidekurier.news](https://www.facebook.com/heidekurier.news)

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Zahnimplantate...

Kurze Zahnimplantate ersetzen aufwendigen und kostenintensiven Knochenaufbau

Dr. H. Palluck

Wir laden Sie ein zu einem kostenlosen
Informationsabend:
Mi., 12. Februar 2020, 20 Uhr

Zahnärztehaus Buchholz,
Hamburger Straße 6, 21244 Buchholz

Referenten:
Dr. Caroline Cordesmeyer,
Fachzahnärztin für Oralchirurgie,
Dr. Horst Palluck,
Mund-Kiefer-Gesichtschirurg



Dieses Jahr werden in Deutschland **ca. 1 Millionen Zahnimplantate** eingesetzt. Um ein solches Implantat zu inserieren braucht es genügend Knochen, fehlt dieser, sind oftmals komplizierte und aufwendige Maßnahmen nötig. Besonders freut es, dass die **moderne ästhetische Zahnmedizin** bereits heute schon bewährte Methoden bereit hält, um Implantate trotz fehlendem Knochen einzusetzen. Hierbei handelt es sich um Kurzimplantate. **Hierzu möchten wir Sie herzlich zu unserer kostenfreien Informationsveranstaltung einladen.**

Bitte melden Sie sich an: Tel. 04181 942 39 00
www.zahnaerztehaus-buchholz.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Judith Reusch liest

„Anna - Buch der Wörter“

SCHNEVERDINGEN. Am Dienstag, den 11. Februar, um 19 Uhr liest Judith Reusch in der Stadtbücherei Schneverdingen aus ihrem Buch „Anna - Buch der Wörter“. Der Abend ist eine Kooperation des Kulturvereins Schneverdingen mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Schneverdingen. Der Eintritt ist frei.

„Der Roman erzählt eine Migrationsgeschichte vor dem Hintergrund des polnischen Kriegszustands um 1981, der von Wojciech Jaruzelski ausgerufen wurde, um die Demokratiebewegung zu verhindern“, erklärt dazu Carmen Engelhardt vom Kulturverein Schneverdingen. „Die Autorin, geboren 1973 in Polen, hat diesen Ausnahmezustand erlebt und flüchtete damals mit ihrer Familie nach Deutschland.“

Im Mittelpunkt des Buches steht Ania - so heißt die Protagonistin zumindest während ihrer Zeit in Polen. Die Eltern lassen sie und ihre Schwester bei den Großeltern zurück, in der Hoffnung, sie schnell nachholen zu können, und reisen nach Deutschland aus. Im Chaos, das den politischen Umständen geschuldet ist, findet die achtjährige Ania eine Bewältigungsstrategie: Sie erstellt ein Buch der Wörter. Darin versucht sie, alle für sie nicht begreifbaren Begebenheiten wie in einem Lexikon aufzulisten. Es ist ein Wörterbuch einer Flucht und enthält Begriffe wie: Permitscheine, Ausnahmezustand, Zufall, Migräne... Als Ania schließlich nach Deutschland ausreisen kann, wird aus ihr Anna. Sie muss neue Wörter lernen, ein neues Buch erstellen, in welchem sie die unbekannte Welt zu begreifen lernt.



Judith Reusch.

Foto: J. Reusch

Umklammert wird die Geschichte von Anna durch die Erzählung der Lektorin Thea, welche die Geschichte Annas 35 Jahre später als Manuskript in ihrem Verlagsbüro vorfindet. Auch Theas Geschichte ist die einer inneren Einsamkeit und Isolation, die ähnlich wie Annas gut ausgeht: „Nun stimmte alles“, lauten die letzten Worte der Binnenerzählung. „Auch für den Leser stimmt am Ende alles“, findet Carmen Engelhardt. „Der Roman ist rund und sprachlich klar - auch in Bezug auf die unterschiedlichen Handlungsstränge - und ausgesprochen fantasievoll erzählt. Es wirkt an keiner Stelle konstruiert, die Geschichte fließt stetig ihrem guten Ende zu. Und: Sie enthält die Wahrheit und Weisheit einer Flucht, die sich jeder in sein persönliches Wörter- beziehungsweise Notizbuch schreiben sollte.“